



Niederschrift

Öffentlicher Teil

JBKS/18/2017/02-28

Gremium	Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport
Sitzung am:	28.02.2017
Sitzungsort	Gemeindesaal, 15366 Hoppegarten Lindenallee 14

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Herr Scherler

stellv. Vorsitzende(r)

Herr Felgner

Mitglieder

Herr Heinol
Dr. Galeski
Hr. Radach
Herr Wieczorek

Stellv. Mitglieder

-

Bürgermeister

-

sachkundige(r) Einwohner(in)

Frau Helmig
Herr Starke
Herr Dachroth

Verwaltung

Frau Hinkel

Gäste

Herr Juschka, Herr Seidel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung, einschließlich Ergänzung
- 2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen
- 3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 17.01.2017
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Bericht aus der GU, Handwerkerstr. 8
- 9 Sachbericht Jugendwerkstatt für das Jahr 2016 und Auswertung Gesprächsrunde Bürgermeister mit Jugendlichen vom 10.02.2017
- 10 Kulturveranstaltungen im Jahr 2017
- 11 Übersicht zur Vereinsförderung im Jahr 2016

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

keine

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine

3 Entscheidungen über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 17.01.2017

Das Protokoll wurde zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilungen der Verwaltung

- Frau Hinkel
- Information bezüglich Aktivitäten zur Regulierung des ruhenden Verkehrs im Umfeld der Lenné Schule (Mail Herr Behr siehe Anhang)
 - die Gemeinde erhält rückwirkend finanz. Mittel vom Landkreis für die Kinderbetreuung aus der Kitaausgleichs- und Mehrbelastungsverordnung
 - Es gab ein Gespräch mit dem Landkreis Herrn Hanke bezüglich Kosten Schulerweiterung Lenné Schule, die Schule wird weiter 3 zügig benötigt, eine Änderung der Trägerschaft der Oberschule wird z.Zt. durch den Landkreis abgelehnt, sollte das Schulgesetz geändert werden, prüft der Landkreis, ob er die Oberschulen insgesamt übernehmen möchte, aber so weit ist es noch nicht
 - zum 11.04.2017 werden nochmals Kinder in unsere Kita's aufgenommen. dann ist aber alles voll und es gibt bis August 2017 Wartelisten

- Herr Felgner - Ist eine Änderung des Schulgesetzes zum Sommer 2017 zu erwarten?
 - Sollte man wegen der Beantragung von Fördermitteln mit dem Schulbau noch warten?
- Frau Hinkel - Die Planung muss beginnen, wir haben keine Zeit, außerdem übernimmt der Landkreis nur Teile der Kosten
- Dr. Galeski - Wieviel Kinder sind zur Zeit nicht versorgt?
- Frau Hinkel - 26 Kinder sind zur Zeit nicht versorgt.
- Herr Scherler - Wie läuft der Kita Bau Köpenicker Str.?
- Frau Hinkel - Die Vergabe ist für den 10.04.2017 geplant

5 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

keine

6 Einwohnerfragestunde

keine

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Keine

8 Bericht aus der GU, Handwerkerstr. 8

- Frau Hinkel - Begrüßung und Vorstellung der Mitarbeitern des IB Frau Lange aus der GU, Frau Gabriel aus der Verwaltung und die Vertreter der Willkommensinitiative Hoppegarten Frau Breitenstein und Herr Nischalk
- Herr Scherler - Rederecht für die Vertreter, einstimmig erteilt
- Frau Lange - Nov. 2015 waren 241 Asylbewerber in der Gemeinschaftsunterkunft, davon waren 29 Kinder
 - 5 Familien mit 14 Kindern wurden in Wohnungen einquartiert
 - z.Zt. sind 123 Personen in der GU, welche durch 5 Mitarbeiter der das IB betreut werden.
 - dies teilt sich wie folgt auf:84 männliche, 39 weibl. und 50 Kinder auf, davon sind 11 Kinder 2016 geboren
 - dringend werden arabisch sprechende Dolmetscher benötigt
 - 9 Nationalitäten sind in der GU untergebracht
 - 45 Bewohner haben eine Aufenthaltsgenehmigung, aber nur für ein Jahr
 - es gibt zu wenig Wohnraum, welcher zwingend in Brandenburg sein muss
 - Probleme bestehen bei Besuchen von Ämtern und Fachärzten
 - Dank an Willkommensinitiative für die Unterstützung
 - Probleme bestehen bei der Tagesstruktur, die Bewohner verfallen oft in den alten Trott, abends lange auf und morgens nicht raus
 - Asylbewerber erhalten 320,-€ im Monat
- Herr Felgner - welche Asylbewerber erhalten eine Gesundheitskarte?
- Frau Lange - nur mit Aufenthaltsstatus über 15 Monate
- Herr Scherler - die 5 Familien sind Wohnungsunterbringung sind in wessen Wohnungen?
- Frau Hinkel - in kommunalen Wohnungen
- Frau Gabriel - von den 60 Flüchtlingskindern sind 14 in Kita's untergebracht.

- 9 sind noch zu klein für die Kita
 - 32 Kinder sind an der Lenne´ Schule Klasse 1 – 5
 - Frau Gabriel unterstützt 3 Tage pro Woche Herrn Müller (Schulsozialarbeiter) in der Schule
 - 3 Schüler aus dem Einstein Gymnasium Neuenhagen geben Nachhilfeunterricht unseren Asylbewerbern
 - sie unterstützt Familien bei Behördengängen wie Wohnungssuche und Jobcenter
- Herr Radach - wie steht es mit den Problemen in der Schule Pünktlichkeit und Respekt vor weiblichen Lehrern?
- Frau Gabriel - hat sich verbessert
- Herr Dachroth - Wie erfolgt die Einstufung der Kinder in der Schule (Klassen)?
- Frau Gabriel - entscheidet die Schule, meist eine Klasse niedriger
- Herr Scherler - die Kinder sind im Hort und in der Kita Villa Kunterbunt, gibt es dort Probleme?
- Frau Dittrich - Kinder in Kindergarten und Krippe bestehen keinerlei Probleme, im Hortbereich gibt es Schwierigkeiten, aber es wird immer besser, Kontakt zu Eltern ist problematisch, da ein Elternteil viele Kinder abholt und die Verständigung schlecht ist
- Herr Nischalk - Der Willkommenskreis besteht aus über 35 ehrenamtliche Helfer
- die Kinder sind teilweise seit 8 Jahren auf der Flucht
 - Jochen und Julia leisten eine sehr gute Arbeit in der Schule
 - sie begleiten die Asylbewerber bei außer Haus Terminen zu Ämtern
- Frau Breitenstein - als die Asylbewerber aus dem Hotel mussten und nach Seelow gebracht wurden hat der Willkommenskreis weiter Kontakt gehalten
- viel Zeit wird mit der Wohnungssuche verbracht
 - Willkommensfeste und die monatlichen Begrüßungskaffee´s im HdG sind sehr beliebt
 - die ersten Asylbewerber haben Arbeit und Wohnungen
 - Spendenverwaltung erfolgt über den Bürgerverein Hönow, es wird um Spenden gebeten!!!
 - es besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis, dem IB und der Gemeindeverwaltung, ein Fotobuch mit 64 Seiten konnte mit finanz. Unterstützung des Landes Brandenburg rausgebracht werden.

9 Sachbericht Jugendwerkstatt Hönow für das Jahr 2016 und Auswertung Gesprächsrunde Bürgermeister mit Jugendlichen

- Frau Pleinert
- offene Jugendarbeit z.B. MiA (Mädchen in Aktion)
 - 1 x wöchentlich Mädchentag, 1 x wöchentlich Mach Mit(t)woch, 1 x wöchentlich Fußball in der Gebr. Grimm Schule 2h
 - 5 Ferienfahrten pro Jahr
 - 2 Feste in Hönow mit großer Besucherzahl
 - Besucherzahl im offenen Kinderbereich ist stark zurückgegangen, daher wurden vermehrt Treffen in der Schule und im HdG durchgeführt.
 - in den Sommermonaten wurde 2-mal die Woche (mittags und am frühen Abend der Bolzplatz in Birkenstein besucht. Es wurden 2 Gruppen angetroffen (Schüler der 8. – 10. Klasse der Lenné Schule und Jugendlichen zwischen 18 – 25 Jahre)
 - Die Jugendlichen wünschen sich einen Platz mit Bänken, Tischen, Beleuchtung, Überdachung, was auch mit Musik genutzt werden kann!
 - 7 Jugendliche nahmen am Gespräch mit dem BM teil

Corvin aus Hönow

- die Jugendlichen wünschen sich Plätze, welche sie auch nach 21.00 Uhr mit Musik nutzen können
 - die Jugendlichen sind bereit, beim Ausbau zu helfen
 - Plätze in Hönow alter Busplatz, Trimm Dich Pfad, Bolzplatz Birkenstein
 - gewünscht werden Basketballkörbe, Rasen, Graffitiwand in Jugendwerkstatt
 - preiswertes Jugendticket für die Jugendlichen
 - Skaterbahn, Schwimmhalle wäre nicht schlecht
- Herr Scherler
Corvin
- wo bringen wir die Jugendlichen unter?
 - ein eigener Platz für die Jugendlichen wäre toll
 - Jugendwerkstatt ist OK, aber zu wenig

Frau Hinkel

- im Haushalt gibt es einen Jugendfond, dieser soll für die Verbesserung der Plätze eingesetzt werden

Herr Scherler

- findet die Idee mit dem ermäßigten Jugendticket für die öffentlichen Verkehrsmittel gut und eventuell umsetzbar, er regt an die Einrichtung eines Tickets für die Schüler der Gemeinde außerhalb der Schulzeiten durch den Bürgermeister hinsichtlich Kosten und Durchführbarkeit prüfen zu lassen. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Herr Wieczorek

- findet es gut, wie die Jugendwerkstatt auf die Jugendlichen zugeht. Die Vereine sollten den Jugendlichen neue Möglichkeiten geben, der Schützenverein wird Bogenschießen neu aufnehmen

Frau Pleinert

- Es ist jugendtypisch, dass die Jugendlichen unter sich mit möglichst wenig Regeln sein wollen.
(Bericht Siehe Anlage)

10 Kulturveranstaltungen 2017

Frau Hinkel

- Vorstellung einer Übersicht mit Erläuterungen
- was haben wir und was wünschen wir uns

Herr Radach

- Übersicht ist gut, wenn Termine langfristig bekannt sind
- interne Verwaltungstermine sollten nicht in die Öffentlichkeit

Herr Scherler

- der Ansatz ist super, der Bürgermeister wird gebeten demnächst regelmäßig zu informieren.

Herr Felgner

- will sich mehr mit Künstlern in Verbindung setzen

Herr Radach

- die Ausstellungen im Foyer der Gemeinde bieten dafür viel Gelegenheit

Herr Wieczorek

- im Ausschuss sollte mehr über Kultur gesprochen werden
- die Termine müssen mehr in der Gemeinde bekannt gemacht werden

Frau Hinkel

- in jeder Ausschusssitzung wird dafür keine Zeit sein

Herr Heinol

- wünscht sich eine zentrale App für Hoppegarten, wo alle Vereine ihre Termine eintragen können

Herr Scherler

- Wie schon bei der Umfrage zur Seniorenarbeit wird hier deutlich, in unserer Gemeinde fehlen mehr Informationen .

Frau Hinkel

- dies wird sich sicher als Wegweiser mit dem neuen Betreiber des HdG verbessern

11 Übersicht zur Vereinsförderung im Jahr 2016

Frau Hinkel

- Erläuterung der Tabelle, 57.723,-€ wurden gezahlt an Vereine

Herr Scherler

- Herr Mulack und Herr Seidel waren eingeladen bezüglich

- Unterstützung Betriebskosten
- Herr Felgner - Blau-Weiss möchte Gespräch mit Herrn Juschka im
Hauptausschuss suchen
- sieht die teilweise Übernahme der Betriebskosten aus der
Geschichte heraus begründet. Die Beko sollten weiterhin zum Teil von
der Gemeinde getragen werden
- Herr Scherler - das Thema gehört in diesen Ausschuss, Einzellösungen an anderen
Stellen führen wieder zu „Ungerechtigkeiten“ und sollten auf diese Art
nicht forciert werden. Es ist ein Ergebnis der veränderten Förderrichtli-
nie, Vereinsarbeit und Richtlinie sollten überdacht werden.
- Herr Seidel - das Ganze wurde hochgekocht, bis September sollen die
Förderanträge für das Folgejahr gestellt werden, da stehen die
Veranstaltungen des Landes noch nicht fest
- Ungereimtheiten sollten in Ruhe besprochen werden
- die erforderlichen Betriebskosten liegen ca. dreimal so hoch, wie der
Gemeindeanteil
- Herr Scherler - wir brauchen ein nachhaltiges vernünftiges Konzept wie wir ehren
amtliche Arbeit in der Gemeinde fördern wollen
- Herr Radach - versteht nicht den überstürzten Antrag der CDU Fraktion in der GV,
welcher leider eine demokratische Mehrheit fand und nun wieder zu
Diskussionen führt, Solche Anträge sollten zukünftig erst in die
Ausschüsse
- Herr Scherler - weißt daraufhin dass er keinen Änderungsbedarf hinsichtlich des An-
trages sieht und dieser auch nicht überstürzt war
- Herr Scherler - wir sollten im Rahmen der Änderung der Förderrichtlinien darüber
nachdenken, die kulturelle und Sportförderungen zu trennen. Es gibt
hier seitens des Ausschusses keinen Widerspruch.
- Frau Hinkel - 75 % sind schon heute Sport und 25% Kulturförderung, Teilung ist
möglich
- Dr. Galeski - in der Vergangenheit wurde zu wenig geredet, ohne die Historie zu
hinterfragen, es kommen Dinge raus, welche nicht so glücklich sind
- die Fristen für Förderanträge sollten auf den Prüfstand
- Herr Scherler - Es gibt Vorschläge beim Sport vielleicht eine pro Kopf Förderung
anzudenken, 70% Sportförderung und 30% Kultur und Heimatfeste
wäre sinnvoll, Vereine sollten auch Vorschläge bezüglich Aufteilung
der finanz. Mittel unterbreiten. Er berichtet das er Richtlinien anderer
Gemeinden durcharbeitet und Gespräche über die Art von
Förderungen in anderen Gemeinden führt und hierzu berichten wird.

gez. Thomas Scherler
Ausschussvorsitzende/r

gez. Stefan Radach
Protokollant/in